

Tobiassegen (Reisesegegen).

Der guote Santôbias,
 der gotes wissage [Prophet] was,
 sînen sun er sande
 sô verre [fern] in fremdiu lande,
 daz er des wolte waenen
 dâz ern [er ihn] niemer mêre gesaehe.
 sîn sun was îme vil liep:
 unsanfte er von îme schiet.
 umbe in was îme vil leide
 er sande in vierzec tageweide [Tagereisen].
 dô er in sach vor îme stân.
 ein segen wart ob îme getân
 der von herzen guot was,
 wând er nihtes dar ane vergaz.
 "Dem gote dem niht verborgen ist
 und des eigenschalc [leibeigener Knecht] du bist,
 der an niemanne wenket,
 sîne armen wol bedenket,
 der müeze dich behüeten
 durch vaterlîche güete,
 über velt und durch walt
 vor aller nôte manecfalt,
 vor hunger und vor durste,
 vor bôsem geluste,
 vor hitze unde vor gefrôrde.
 got müeze dîn gebet erhôren
 und dich haben schône [behüeten]
 vor dem gaehen tôde,
 du slâfest oder wachest,
 in holze od under dache.
 dîne vînde werden genideret.
 got sende dich gesunt her widere
 mit vil rehtem muote.
 mit lîbe und ouch mit guote.
 geseget sîdir der wec
 über strâze und über stec,